

Landrat

Ehrungen und Verabschiedungen von Kreisräten

Bei der letzten Sitzung des Kreistags der Wahlperiode 2009 bis 2014 am 14. Juli 2014 ehrte Landrat Heinz Seiffert langjährige Kreisräte. Gleichzeitig schieden 24 Kreisrätinnen und Kreisräte aus dem Gremium aus. Allen dankte der Landrat herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement.

„Sie alle haben mit Ihrer ehrenamtlichen politischen Arbeit in diesem Gremium großen Anteil daran, dass unser Landkreis in den letzten fünf Jahren wieder ein gutes Stück vorangekommen ist“, sagte der Landrat bei der Verabschiedung. „Die

Sache um die es ging und das gemeinsame Ganze des Kreises haben bei unseren Beratungen stets im Vordergrund gestanden. Das macht die Qualität der Arbeit in diesem Gremium aus. Ich sage sogar: Das ist ein Markenzeichen unseres Kreistags! Und auch dafür danke ich Ihnen allen – denen die bleiben und denen die gehen.“

■ Geehrt wurden mit der Verdienstmedaille des Landkreistages für 20 Jahre die Kreisräte

- Paul Glökler, Schelklingen
- Josef Klemm, Dietenheim
- Bernd Mangold, Berghülen
- Günter Neubauer, Langenau
- Manfred Nothacker, Ehingen
- Robert Rewitz, Allmendingen
- Bernhard Schweizer, Laichingen
- Christian Stängle, Rammingen
- Manfred Strobel, Blaustein
- Nachdem Martin Jung, Staig am Sitzungstag verhindert war, erhielt er am 22. September 2014 die Verdienstmedaille überreicht.

Ausscheidende und für langjährige Tätigkeit geehrte Kreisrätinnen und Kreisräte im Haus des Landkreises.



Mit der Verdienstmedaille des Landkreistages in Silber für 30 Jahre wurden folgende Kreisräte ausgezeichnet:

- Hermann Eberhardt, Amstetten
- Wolfgang Mangold, Langenau
- Karl Ogger, Heroldstatt
- Sigisbert Straub, Dietenheim

Folgende 24 Personen wurden aus dem Kreistag verabschiedet:

- Verena Knöpfle, Erbach – 2 Jahre im Kreistag
- Gunnar Kirst, Dietenheim – 4 Jahre
- Franko Kopp, Nellingen – 5 Jahre
- Gisela Steinestel, Laichingen – 5 Jahre
- Heinz Surek, Laichingen – 5 Jahre
- Karl-Friedrich Häcker, Rammingen – 9 Jahre
- Irene Paal, Erbach – 10 Jahre
- Jürgen Gerster, Balzheim – 13 Jahre
- Benno Droste, Oberdischingen – 15 Jahre
- Jochen Grothe, Amstetten – 15 Jahre
- Brigitte Schmid, Munderkingen – 15 Jahre
- Gerhard Staib, Neenstetten – 15 Jahre
- Jakob Tränkle, Blaustein – 15 Jahre
- Friedhelm Werner, Langenau – 15 Jahre
- Paul Glökler, Schelklingen – 20 Jahre
- Josef Klemm, Dietenheim – 20 Jahre
- Manfred Nothacker, Ehingen – 20 Jahre
- Christian Stängle, Rammingen – 20 Jahre
- Günter Neubauer, Langenau – 23 Jahre
- Hans Jakob Frölich, Setzingen – 25 Jahre
- Johann Krieger, Ehingen – 25 Jahre
- Karl Ogger, Heroldstatt – 30 Jahre
- Paul Roth, Erbach – 35 Jahre
- Manfred Daur, Blaubeuren – 35 Jahre

Nach 35 Jahren Mitgliedschaft im Kreistag verabschiedete Landrat Heinz Seiffert (rechts) die Kreisräte Manfred Daur (links) und Paul Roth am 14. Juli aus dem Gremium.



Die Kreisräte erhielten neben einer Urkunde ein Weinpräsent.

Gemeindebesuche

Bereits im Vorjahr hatte Landrat Heinz Seiffert begonnen, sämtliche 55 Städte und Gemeinden des Alb-Donau-Kreises erneut zu besuchen. Zu Beginn seiner ersten Amtsperiode hatte er sämtlichen Kommunen im Zeitraum 2005/2006 einen Kennenlernbesuch abgestattet. Ziel dieser neuerlichen Besuchstour durch den Landkreis war es, den Fortschritt und die Weiterentwicklung der Städte und Gemeinden in Augenschein zu nehmen, vor allem mit Blick auf die Wirkung der Fördermittel aus dem kommunalen Ausgleichsstock oder aus Förderprogrammen wie LEADER oder dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR).

Weiter wollte sich der Landrat vor Ort über die anstehenden Aufgaben und Probleme informieren. Neben Landrat Heinz Seiffert nahmen seitens des Landratsamtes der Erste Landesbeamte Heiner Scheffold, der Leiter des Kommunal- und Prüfungsdienstes Stefan Freibauer und der Persönliche Referent des Landrats Andreas Blersch an der Kreisbereisung teil.

Nachdem im Jahr 2013 bereits 35 Kommunen besucht wurden, standen im Jahr 2014 weitere 20 auf dem Programm. Am 12. Mai 2014 wurde mit der Großen Kreisstadt Ehingen die Besuchstour beendet.

Landrat Heinz Seiffert
auf Gemeindebesuch in ...

... Blaubeuren



... Staig



... Emerkingen



... Dornstadt



... Erbach



... Holz Kirch

Fazit

Es konnte festgestellt werden, dass in den vergangenen Jahren überwiegend beachtliche bauliche Veränderungen in den Kommunen erfolgt sind. Die gewonnenen Eindrücke waren ganz überwiegend positiv. Insbesondere das Thema Innenentwicklung rückte in fast allen Städten und Gemeinden verstärkt in den Fokus. Entweder wurden bereits Maßnahmen in den Ortsmitten umgesetzt oder sie sind in Planung. Vielfach entscheidend für die Umsetzung ist, ob ein Grunderwerb für den umzustrukturierenden Bereich möglich ist.

*Landrat Heinz Seiffert
auf Gemeindebesuch in ...*



... Altheim (bei Allmendingen)

Beachtlich war auch, dass die Gewerbeentwicklung und damit die Entwicklung der Arbeitsplätze größtenteils positiv verliefen. Das Gemeinwesen, die Zusammenarbeit mit Kirchen, Vereinen und weiteren örtlichen Gruppierungen, funktioniert vielerorts bestens.

Die Zuschussprogramme (z.B. Ausgleichsstock, ELR, Landessanierungsprogramm, etc.) wirken sich auf die Gemeindeentwicklung fördernd aus. Beindruckend war es auch zu sehen, wie die Infrastruktur der Kommunen den gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst wurde (z.B. Kleinkindbetreuung). Gerade im Bereich der Kinderbetreuung hat sich enorm viel entwickelt.

Nichtsdestotrotz ist eine Kommune nie „fertig“. So wurden seitens der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister auch „Baustellen“ in den einzelnen Städten und Gemeinden aufgezeigt. Gern nahmen Landrat Seiffert und die anderen Landkreisvertreter mit, dass die Zusammenarbeit mit der Landkreisverwaltung von den Gemeindevertretern ganz überwiegend gelobt wurde.



... und in Ehingen.

Firmenbesuche

Auch das Jahr 2014 war für die Unternehmen in Deutschland, wenn man auf die Konjunktur- und Beschäftigtenzahlen schaut, ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr. Die Arbeitslosenquote im Alb-Donau-Kreis bewegte sich im Durchschnitt an der Drei-Prozentmarke. Damit ist der Alb-Donau-Kreis weit weniger von Arbeitslosigkeit betroffen, wie der Landes- oder gar Bundesdurchschnitt. Dazu tragen im Landkreis verschiedene große, aber auch zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen bei.

Landrat Heinz Seiffert hat im Verlauf des Jahres 2014 wieder verschiedenen Unternehmen und Gewerbetreibenden einen Besuch abgestattet und sich vor Ort informiert.

Beispielsweise besuchte er im September 2014 das Brauzentrum Blaubeuren (Kleinbrauerei Pumator) in Blaubeuren-Sonderbuch. Sehr anschaulich zeigt Inhaber Thomas Lill, dass durch Ideenreichtum, handwerkliches Geschick und Beharrlichkeit in einer ehemaligen Metzgerei Brauanlagen überwiegend in Eigenregie hergestellt wurden, welche heute zum Brauen von verschiedenen Biersorten genutzt werden. In den vergangenen Jahren konnte die kleine aber feine Brauerei durch einige Preise bei Bierprämierungen auf sich aufmerksam machen. Neben einer ausgiebigen Besichtigung der gesam-



Pumator-Inhaber Thomas Lill (links) und Landrat Heinz Seiffert.

ten Brauereianlage durfte Landrat Seiffert zum Abschluss auch das Endprodukt verkosten.

Zwar immer noch zu den kleinen Brauereien zählend, aber von der Ausstoßmenge her deutlich größer ist die Pflugbrauerei in Langenau-Hörvelsing. Auch dort warf Landrat Heinz Seiffert einen Blick hinter die Kulissen.



Jörg Gnann von der Pflug-Brauerei Hörvelsing stößt mit dem Landrat an.



Besuch bei der Firma Sappi in Ehingen: Stellvertretender Landrat Heiner Scheffold (links) und Landrat Heinz Seiffert (rechts) mit Sappi-Geschäftsführer Dr. Steffen Wurdinger.

Neben diesen vergleichsweise kleinen Betrieben war Landrat Seiffert zusammen mit seinem Stellvertreter Heiner Scheffold im August 2014 zu einem Besichtigungstermin bei der Firma Sappi in Ehingen. Das Sappi-Werk ist einer der großen Arbeitgeber im Alb-Donau-Kreis, mit rund 550 Mitarbeitern. Als Unternehmen der Zellstoff- und Papierindustrie gehört es zum Verbund der europäischen Feinpapiergruppe von Sappi – die wiederum ist Teil von Sappi Limited, einem der Weltmarktführer für Zellstoff und Papier. Konzernsitz ist Johannesburg/Südafrika.

Durch den Betrieb geführt wurden die beiden Besucher von Geschäftsführer Dr. Steffen Wurdinger. Das Ehinger Werk wurde 1937 gegründet und produziert hochwertige Feinpapiere. Sappi Ehingen ist eine hoch moderne integrierte Zellstoff- und Papierfabrik. Die jährliche Gesamtkapazität der Papierherstellung beträgt 260.000 Tonnen, die für Zellstoff 137.000 Tonnen/Jahr. Der Energiebedarf der Zellstofffabrik wird nach Firmenangaben zu 88 Prozent aus eigener Biomasse gedeckt.

